

Pflanzenschutz-Spezial für Haus- und Kleingarten K-11 vom 28.04.2009

Pilzkrankheiten an Rosen

Rosen werden oft schon kurz nach dem Austrieb von zahlreichen Pilzkrankheiten heimgesucht. Besonders häufig befallen werden sie von Echtem Mehltau, Rosenrost und Sternrußtau.

Schaderreger:

Echter Mehltau: weißer, mehlartiger Belag auf Blättern, Knospen und Triebspitzen; befallene Blätter rollen sich leicht ein.

Rosenrost: gelblich orange Flecken auf der Blattoberseite; blattunterseits orange Sporenlager, die sich später braunschwarz verfärben; vorzeitiger Blattfall möglich.

Sternrußtau: auf den Blättern unregelmäßige violettschwarze Flecken mit sternförmig ausgezacktem Rand; Blätter vergilben sehr schnell und fallen vorzeitig ab.

Gegenmaßnahmen:

Kranke und bereits abgefallene Blätter sollten möglichst frühzeitig entfernt und vernichtet werden. Außerdem die Rosen möglichst nicht von oben beregnen, vor allem nicht in den späten Abendstunden, da hierdurch ein Befall mit Pilzkrankheiten, insbesondere dem Sternrußtau, gefördert wird.

Bei starkem Infektionsdruck durch Schadpilze reichen vorbeugende Maßnahmen aber oft nicht aus. Dann helfen nur regelmäßig durchgeführte Fungizidspritzungen, z. B. mit Compo Ortiva Rosen Pilz-frei, Cueva Pilzfrei oder Celaflor Rosen-Pilzfrei Saprol. Für kleinere Flächen gibt es auch anwendungsfertige Formulierungen, wie z. B. das Bayer Garten Rosen-Pilzfrei-Spray Folicur oder Celaflor Rosen-Pilzfrei Saprol Spray.

Im Auftrag

gez. Andreas Vietmeier

Die obigen Empfehlungen entbinden nicht von der genauen Beachtung aller Gebrauchsanleitungen und sonstigen Vorschriften beim Einsatz der genannten Präparate!
Nachdruck oder auszugsweise Wiedergabe nur mit Genehmigung des Pflanzenschutzdienstes.

Dienstsitz:
Nevinghoff 40
48147 Münster
www.pflanzenschutzdienst.de

Bearbeiter: Andreas Vietmeier
Telefon: 0251 / 2376-655
Durchwahl: 0251 / 2376-638
Fax: 0251 / 2376-644
e-Mail: andreas.vietmeier@lwk.nrw.de

